eine schmale, seichte Furche die Scheide zwischen Scheitel und Stirn. Analsegment des Männchens zungenförmig, Seiten bis etwa zur Mitte geradlinig divergirend, dann zugerundet, hinten mit fünf aufgesetzten Spitzchen, die von kurzen, steifen Härchen fast verdeckt sind.

Larve. Länge 3—3¼ mill. Weifs; Augen, Beine, Stirn oben und an den Seiten, Aftersegment und die Seiten des letzten Rückensegments bräunlich.

Schmal, hinten spitz zulaufend; Unterflügelschuppen neben denen der Oberflügel sichtbar. Kiele der Rückentheile sehr schwach. Mittelkiel der Stirn fehlend. Stirnscheitelgrenze deutlich, Stirn sehr breit und kurz, 1½mal breiter als lang; die Fühlergruben unten nicht überragend.

„Lebt wie *Dicranotropis vastatrix* Br., doch ist sie nur von vereinzelten Stellen auf Java (Semarang) und Borneo (Sambas) bis jetzt bekannt." [Dr. Krüger.]

## *Orina cacaliae* var. *lissahorensis*.

*Laete viridis, nitida, elytris subtiliter vage, minus crebre punctatis, interne vix rugulosis, nitidissimis, basi aureis.* — Moravia: Lissa hora (Reitter, Janacek).

Viel glänzender, weitläufiger, feiner und flacher punktirt als die Sudetenform *senecionis* Schumm., lebhaft metallisch-grün, nur die Brust dunkler, grünlich-blau angelaufen, ein Streifen über dem Seitenrande der Fld. und neben der Naht messingfarbig schimmernd, die Basis, von einer Schulterbeule zur andern, goldfarbig.

In der Färbung und dem Glanze der Oberseite erinnert diese Localform sehr an die etwas kleinere *Or. speciosissima* aus den Alpen. Die Punkte der Fld. sind auf der inneren Hälfte fein, flach, ohne Querrisse, oder nur mit sehr feinen und kurzen; nach aufsen zu, auf dem gesättigter gefärbten Theile, werden die Punkte kräftiger und ihre Zwischenräume runzelig.

Bei einer seltenen Farbenabänderung sind Kopf, Halssch. und Beine verschossen oder gesättigt kupferroth, die übrigen Körpertheile schwarz, mit olivengrünem Schimmer, an der Basis und Naht oft etwas kupferig: Var. *Janaceki*.

J. Weise.